

# Obere Zelg (Beggetwil)

## Kategorie

Flurname (Wiese, mit Obstbäumen bestanden).

## Bedeutung

«Obere Zelg».

## Bemerkungen

Heute heisst diese Parzelle *Oberacker*.

## Lokalisierung

Parzellennummer: 505 (Streifen, angrenzend an die Güterstrasse Heneggli-Beggetwil).

Kartenausschnitte: 04\_Beggetwil.

## Belege

1896: Obere Zelg [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 505]  
Handänderungsprotokoll vom 28.11.1896.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

## Deutung

«Obere Zelg».

Zelg ist ein Wort aus der Zeit der Dreifelderwirtschaft, die in unserer Region gegen Ende des 18. bzw. zu Beginn des 19. Jahrhunderts überwunden wurde. In der Dreifelderwirtschaft wurde die Nutzfläche des Dorfes oder Weilers für den Getreideanbau parzelliert. Zelg war jeweils die gesamte für den Getreideanbau genutzte Fläche oder aber auch die einzelne Parzelle. Grundstücke, die heute noch Zelg heissen, sind meist kleine Grundstücke, an denen der frühere Sammelname haften geblieben ist (vergleiche zu «Zälg»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 671 f.). Das Wort Zelg geht zurück auf althochdeutsch zēlga, mittelhochdeutsch zēlge und bedeutet «bestelltes Feld, besonders als der dritte Teil der Gesamtflur bei Anwendung der Dreifelderwirtschaft». Auszugehen ist etymologisch von der germanischen Wurzel telg- (= schneiden), was in diesem Kontext ursprünglich «das Aufbrechen, Aufschneiden der Erde durch den Pflug oder dessen primitiven Vorläufern», dann das «aufgeschnittene, gepflügte Ackerfeld» und schliesslich «Ackerland in der Dreifelderwirtschaft» bedeutete (vergleiche zu «Zelg»: Arnet, 1990, S. 466).

Der Zusatz Obere weist auf die relative Lage der Flur hin. Die *Obere Zelg* war vermutlich im Vergleich zur nicht weit entfernten *Unteren Dorfzelg* topografisch offenbar höher gelegen.